

Kantonsratsbeschluss über das Budget 2023

Antrag vom 28. November 2022

GRÜNE-Fraktion (Sprecher: Fähr-Neckertal)

*Konto 5600.308 (Allgemeiner Personalaufwand / Pauschale Besoldungskorrekturen
[Quote für Teuerungsausgleich und individuelle Lohnmassnahmen]):*

Erhöhung um Fr. 3'120'000.–

Folgeanpassungen: Die Quote für den Teuerungsausgleich wird auf 2,1 Prozent, jene für individuelle Lohnmassnahmen auf 0,4 Prozent festgelegt. Entsprechend werden auch die Staatsbeiträge in den folgenden Konten der betroffenen beitragsempfangenden Institutionen angepasst.

Konto 3051.318 (Ergänzungsleistungen / Dienstleistungen und Honorare):

Erhöhung um Fr. 21'900.–

Konto 3052.318 (Pflegefiananzierung / Dienstleistungen und Honorare):

Erhöhung um Fr. 3'300.–

Konto 3052.452 (Pflegefiananzierung / Rückerstattungen der Gemeinden):

Erhöhung um Fr. 3'300.–

Konto 3200.360 (Amt für Soziales / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 541'400.–

Konto 3250.360 (Amt für Kultur / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 134'500.–

Konto 3250.490 (Amt für Kultur / Interne Verrechnungen):

Erhöhung um Fr. 36'800.–

Konto 3259.390 (Lotteriefonds [SF] / Interne Verrechnungen):

Erhöhung um Fr. 36'800.–

Konto 3259.382 (Lotteriefonds [SF] / Zuweisungen an Spezialfinanzierungen):

Reduktion um Fr. 36'800.–

Konto 4053.360 (Sonderschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 444'800.–

Konto 4205.360 (Mittelschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 11'700.–

Konto 4231.360 (Universitäre Hochschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 840'000.–

Konto 4232.360 (Fachhochschulen / Staatsbeiträge):

Erhöhung um Fr. 1'063'200.–

Konto 8030.360 (Kantonsarztamt / Staatsbeiträge):
Erhöhung um Fr. 11'700.–

Konto 8301.318 (Individuelle Prämienverbilligung / Dienstleistungen und Honorare):
Erhöhung um Fr. 7'700.–

Konto 8305.360 (Ambulante Versorgung / Staatsbeiträge):
Erhöhung um Fr. 48'000.–

Begründung:

Die Teuerung im Jahr 2022 beträgt aktuell 3 Prozent. Mit dem beantragten partiellen Teuerungsausgleich und den individuellen Lohnmassnahmen von insgesamt 2,1 Prozent erleiden die Kantonsangestellten einen Reallohnverlust. Da andere Kantone und die Wirtschaft grosszügiger sind, wird der Kanton als Arbeitgeber immer unattraktiver und es wird noch schwieriger, offene Stellen zu besetzen. Im Sinne eines Kompromisses möchten wir die individuelle Lohnquote auf 0,4 Prozent festlegen und den Teuerungsausgleich auf 2,1 Prozent erhöhen.